



K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr.152 • Jahrgang 39

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1Petr 4,10)

Primizspruch von Neupriester Ioan Bilc



**Kalsdorfer
Pfarrfest**

**Sonntag, 7. Juli
9 Uhr: Nachprimizfeier**



Wir feiern!

Liebe Pfarrbevölkerung,

vieles darf bei uns in diesen Wochen gefeiert werden. Am 23. Juni durften wir bereits mit Freude die Priesterweihe unseres Diakons Ioan in der Abtei Seckau mitfeiern.

Bei der Priesterweihe tritt der Weihekandidat vor den Bischof mit den Worten: „**Hier bin ich!**“

Der zu Weihende spricht öffentlich aus, dass er mit allem, was ihn ausmacht, vor Gott tritt. Im Laufe der Feier kommt es zum nächsten sichtbaren Zeichen, der **Prostratio**.

Unter Prostratio versteht man das ausgestreckte „Sich-Niederwerfen“ der Weihekandidaten im Altarraum, als Zeichen der Demut, Hingabe und sogar der flehentlichen Bitte. Währenddessen werden die Heiligen um Ihre Fürsprache gebeten.

Danach folgt die **Handauflegung** durch den Bischof und die anwesenden Mitbrüder.

Im Anschluss werden die Hände der Neupriester **mit Chrisam gesalbt**, danach der **Kelch und die Hostienschale** überreicht, dies als Zeichen, dass er ab jetzt – als Stellvertreter Christi – die Eucharistie feiern darf. Die Priesterweihe ist also eine sehr intensive und mit Riten versehene Feier, die den Weihekandidaten zuteil wird und den Menschen sichtbar machen soll, wie Gott an den Menschen wirkt.

Ich lade Sie herzlich ein, unsere Neupriester durch ihre Gebete zu begleiten und zu stärken.

Die **feierliche Primiz findet am 30. Juni um 9 Uhr in Fernitz** statt. Primiz bedeutet, dass der Neupriester seine **erste Heilige Messe** mit dem Volk Gottes feiert. Nach der Messe kann ein **Einzelprimizsegen** empfangen werden. Früher hat es geheißen, dass man ein paar Schuhe durchtreten muss, um so einen wertvollen Segen zu empfangen.

Am **Kalsdorfer Pfarrfestsonntag, 7. Juli**, feiern wir um **9 Uhr die Nachprimiz** mit unserem Neupriester Ioan. Bei diesem gemeinsamen Gottesdienst im Pfarrverband ist es ebenso möglich, den Einzelprimizsegen zu empfangen. Nach der Feier der Heiligen Messe sind natürlich wieder alle herzlichst eingeladen, zum **Pfarrfest im Schulhof** zu kommen, um gemeinsam ein paar entspannte und schöne Stunden zu verbringen.

Mit der **Feier der Heiligen Messe beim Anna-Bildstock** in der Dorfstraße **am Freitag, 26. Juli um 18 Uhr** gedenken wir der Segnung dieses Glaubenszeichens vor 25 Jahren.

Nach so vielen, schönen Feiern kommt, so hoffe ich, die erholsame Zeit des Sommers, der Ferien und des „Krafttankens“. Ich wünsche Ihnen auch die Zeit, sich vermehrt mit Gott zu beschäftigen, damit er uns die Kraft für unser tägliches Leben auch weiterhin schenkt.

So verbleibe ich mit segensreichen Grüßen

Pfarrer

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Fax: 03135/52534-4
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400;
0676/8742-6664
Sprechstunden: Samstag,
nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247;
0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534;
0676/8742-7593

Pastoralpraktikant Neupriester Ioan Liviu Bilc

Tel.: 03135/55400-18 oder
0676/8742-7036

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo.–Fr. 9 bis 12 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade ...)

*Freude
ist der Himmel,
unter dem alles
gedeiht.*

(Jean Paul)

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: K. Friessnegg, A. Lesky, G. Heiser, L. Knafel.
Layout: Helmut Lenhart.
Druck: Scharmer GmbH.
DVR: 0029874(10492)

Kalsdorfer Pfarrfest – Nachprimizfeier

Sonntag, 7. Juli

9 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarrverband mit Neupriester Ioan Liviu Bilc und Einzelprimizsegen

anschließend Fest im Schulhof

Für Unterhaltung sorgen
**die Marktmusikkapelle Kalsdorf
und das Drei-Achterl-Trio**

Kinderprogramm



Sie möchten mithelfen?

Damit wir ein schönes Fest des Miteinanders feiern können, braucht es viele unterstützende Hände. Sie sind bereit, mitzuhelfen? Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei (03135/53524) oder bei den Pfarrgemeinderäten. Wir freuen uns über aktive Hilfe beim Vorbereiten und Durchführen, beim Service oder bei der Ausschank, der Verköstigung... Ebenso bitten wir wieder um Ihre selbst gebackenen und begehrten Kuchen- und Mehlspeisspenden, die Sie am Samstag, 6. Juli bis 13 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf abgeben können. Vielen Dank!

Farbe in meinen Erinnerungen

Wenn ich etwas nicht mag, dann ist es, mich verabschieden zu müssen; besonders von lieben Menschen.

Mir erscheint es, als wäre es gestern gewesen, als ich unsicher, schüchtern und voller Spannung zu Ihnen in Ihre schöne und einladende Pfarrgemeinde als Praktikant gekommen bin. Diese erste Begegnung ist nun schon bald zwei Jahre her.

Es war und ist für mich eine große Freude in einer lebendigen Kirche mit Ihnen als Schwestern und Brüder im Glauben bei verschiedensten Begeg-



Als Pastoralpraktikant und Diakon verbrachte Neupriester Ioan Bilc zwei Jahre in unserem Pfarrverband. Wir verabschieden uns bei der Hl. Messe am Sonntag, 18. August, um 10 Uhr.

nungen zusammenzukommen. Als Diakon durfte ich Sie in Momenten der Freude, der Trauer, der Hoffnung und Liebe begleiten. Es waren Momente, die mich geprägt und geformt haben. Momente, die mir sehr viel Kraft gegeben haben, den Weg meiner Berufung zum Priester mit Freude fortzusetzen. Unser Leben ist eine kontinuierliche Reise und nach zwei Jahren im Pfarrverband Kalsdorf-Fernitz gehe ich nun einem nächsten Ziel entgegen. Ich nehme Orte und Momente der Begegnungen mit, vor allem aber Gesichter. Ihre / Eure Gesichter sind für mich ein Zeichen von Gottesbegegnung. Sie werden meinen Erinnerungen Farbe geben und in meinem Gebet anwesend sein.

Zuhause ist man, wo man angenommen und geliebt, akzeptiert und geschätzt wird. All das habe ich bei Ihnen gefühlt und so wird mir Kalsdorf, mit seinen offenen Herzen und Fremde in ihren Häusern aufnehmend, immer ein Ort bleiben, an dem ich mich zuhause fühle. Ich danke Ihnen / Euch für alles, was mir an Herzlichkeit entgegengebracht wurde. Ich nehme Sie mit allen schönen Erinnerungen mit nach Weiz und bitte noch um einen großen Gefallen: Beten Sie weiter für mich, dass ich ein guter Priester werde und diese Freude im Glauben immer weiter geben kann.

Viel Segen

Ihr / Euer Ioan



Jahre der Bibel
2019–2021

Meine Lieblingsbibelstelle

Angesichts drohenden Klimakollapses, Artensterbens, Rodung der Regenwälder und Handelskriege um Profit kann man Angst um die Zukunft der Menschheit haben. Was hilft mir in dieser Situation trotzdem vertrauensvoll auf ein Morgen zu setzen?

Ich greife auf Texte zurück, die Generationen vor mir schon Hoffnung gegeben haben. Sie haben das Volk Israel gestärkt, das ständig von Vernichtung bedroht war. So konnte und kann es auf seinen treuen Gott JHWH vertrauend das Leben wagen. Deshalb sind mir die biblischen Texte kostbar. Darin begegnet mir immer neu das Wort Gottes von Menschen reflektiert, gebetet und bewahrt. Alle mutmachenden Stellen fließen für mich in der einen zusammen, die Johannes in Kapitel 3, Vers 16 niederschreibt:

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

Wie weit kann Liebe gehen? Gott ist unglaublich: Er gibt das Kostbarste: Schöpfung und Leben, die Welt und die Vielfalt. Als alles verloren erscheint, die Beziehung zwischen Schöpfer und Geschöpf zutiefst gestört ist, gibt Gott das Letztmögliche: sich selbst in Jesus. Er liefert sich aus, bindet, hängt sich an seine Geschöpfe und hängt für sie am Kreuz – um uns zu retten, um Beziehung zu schenken. So weit kann Liebe gehen. Und was ist Ihre und meine Antwort auf solch unermessliche Liebe?

Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller
Leiterin der Bibelrunde



Ein Glaubenszeichen

Vor nunmehr 25 Jahren, am 31. Juli 1994, fand unter großer Beteiligung der Pfarrbevölkerung die Segnung des Anna-Bildstockes in der Dorfstraße im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes und anschließendem Dorffest statt. Dieser Bildstock, der die Mutter Anna mit Maria und dem Jesuskind darstellt, wurde von der Marktgemeinde Kalsdorf unter Mitwirkung der Dorfbewohner gewidmet und steht gut sichtbar an der Kreuzung Dorfstraße – Auweg, an der durch Radweg und Prozessionsroute viele Menschen vorbeikommen. Sehr beliebt zum Zusammenkommen an diesem Platz ist die jährlich stattfindende Maiandacht. Die Spuren der Jahre wurden nun durch eine gründliche Reinigung seitens der Gemeinde beseitigt und so steht der Anna-Bildstock wieder als leuchtendes Glaubenszeichen am Weg.

Anlässlich des „25-Jahr-Jubiläums“ wird am **Freitag, 26. Juli**

(Gedenktag der Hl. Mutter Anna) die **Heilige Messe um 18 Uhr** mit anschließender Agape beim Bildstock gefeiert. Feiern Sie mit!

Zwergertreff

Am 6. Mai hat das erste Zwergertreffen im Pfarrheim stattgefunden. Zur Begrüßung haben wir ein Lied gemeinsam gesungen:

Guten Morgen, guten Morgen,
wir winken uns zu.
Guten Morgen, guten Morgen,
erst ich und dann du.
Guten Morgen, guten Morgen,
wir nicken uns zu.
Guten Morgen, guten Morgen,
erst ich und dann du.
Guten Morgen, guten Morgen,
wir klatschen uns zu.
Guten Morgen, guten Morgen,
erst ich und dann du.

Die Jüngsten und ihre Mamas und Papas haben sich ein bisschen kennengelernt und bei leckerem Kirschkuchen gleich ganz gut unterhalten. Wir haben uns über die Entwicklungsschritte unserer Zwerge, über die Beikost Einführung, über Babyschwimmkurse und noch vieles mehr ausgetauscht.

Neben dem Singen und Spielen möchten wir mit unseren Kleinen auch tanzen oder



basteln, wenn zum Beispiel der Vatertag vor der Tür steht.

Vielleicht entsteht ja durch die Treffen mit unseren zur Zeit noch durchwegs gleichaltrigen Zwergern auch die eine oder andere schöne, neue Freundschaft! Über die Sommertage (Schulferien, 6.7.-8.9.) legen wir eine Zwergertreffpause ein, aber im September geht's dann gleich wieder los. Und da freuen wir uns schon auf ein lustiges Wiedersehen und möchten ganz herzlich zum nächsten Treffen, am 9. September, einladen!

Lisa Eisenhut und Lisa Knafel



ZWERGERLTREFF

**Wir treffen uns
in der Schulzeit
jeden zweiten Montag
von 10–11:30 Uhr im
Pfarrheim Kalsdorf**

Es sind alle herzlich eingeladen, mit ihren Babys und Kleinkindern zu diesem Eltern-Kind-Treffen zu kommen! Wir wollen gemeinsam spielen, singen, tanzen, basteln, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen.

Liebe für das Leben: die Ehe

Jedes Jahr im Spätfrühjahr bzw. im Frühsommer sieht man sie, die Hochzeitsgesellschaften mit den geschmückten Autos, die Bräute im weißen Kleid, den Bräutigam im schicken Anzug, In dieser Zeit wird am häufigsten geheiratet. Warum das so ist, da gibt es viele Gründe. Das kann am Symbolgehalt des „Wonnemont“ Mai liegen, in dem alles in Blütenpracht steht und wo die Natur wieder voll erwacht ist.

Auch die Liebe kommt in dieser Zeit wieder stärker ins Spiel. Man denke nur an die Bräuche rund um die Maibäume, die man vor den Fenstern der Allerliebsten aufbaut. Aber es können auch banale Dinge sein, wie etwa das Kalkül, dass es zu dieser Zeit generell schöner und wärmer ist und man dadurch für das Feiern mehr Möglichkeiten hat. Bei manchen wird sich vielleicht infolge der langen Winterabende ein Nachwuchs einstellen, den es nun zu legitimieren gilt. Wie auch immer: Zwei Familien sind frohgestimmt, dass zwei aus ihren Kreisen zueinandergefunden haben.

Menschen brauchen Rituale, um ihrem Leben einen Sinngehalt zu geben. Solche finden sich sowohl im Jahresverlauf wie auch im Lebensvollzug, insbesondere bei Lebenswenden. Das Versprechen zweier Menschen, gemeinsam durch das Leben zu gehen und eine Familie zu gründen, ist eine solche. Und so begleiten Religionen die Menschen auch bei dieser Lebenswende mit einem Ritual. In der katholischen Kirche ist dieses auch eines der sieben Sakramente – im Gegensatz zur evangelischen Kirche. Damit wird auch unterstrichen, dass das Zusammenleben von Mann und Frau in einer Familie eine besondere Bedeutung für den Weiterbestand der Menschheit hat. Denn in einer solchen auf Dauer ausgerichteten Gemeinschaft wachsen in optimaler und behüteter Weise Kinder heran. Und das soll unter die Gnade Gottes gestellt werden.

Darum herrscht bei der Hochzeit bei allen Beteiligten Freude und Zuvorsicht. Und die Feier soll besonders würdig gestaltet werden, auf dass sie in langer, wenn nicht sogar in „ewiger“ Erinnerung bleibt und so dadurch

auch für die Eheleute ein Halt für den kommenden Alltag wird. Aus all diesen Gründen wird noch immer geheiratet. Die Zahl der standesamtlichen Trauungen, auch die der Ersttrauungen, steigt kontinuierlich. Hingegen sinken die kirchlich-katholischen Trauungen. Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen nimmt die Zahl der Katholiken wegen des demographischen Wandels sowie durch Kirchenaustritte ständig ab. Zum anderen gibt es keine kirchliche Trauung bei einer Wiederverheiratung nach einer Scheidung.

Wenn man ein Brautpaar bei einer kirchlichen oder standesamtlichen Hochzeit mit den statistischen Fakten konfrontiert und ihnen sagt: In 15 Jahren werdet ihr mit der Wahrscheinlichkeit von eins zu drei geschieden sein, dann wird man sicherlich Unverständnis finden. Denn zu diesem Zeitpunkt wird sich das

„Hoch“-zeitspaar in dem „Hoch“-Gefühl der „Hoch“-Zeit nichts anderes vorstellen können, als ewig beieinander zu bleiben. (Darin liegt übrigens einer der Gründe, dass die Ehe auf Dauer angelegt ist, auch im staatlichen Bereich.) Doch die Realität ist inzwischen eine andere geworden, was ebenfalls wieder viele Ursachen hat. Doch darüber wollen wir hier nicht weiter sinnieren.

Vielmehr geht es darum, dass wir in den Familien einem Hochzeitspaar freudig zur Seite stehen, es „in guten und in bösen Tagen“, wie es so schön heißt, unterstützen und vor allem einen familiären Halt geben. Das vor allem dann, wenn Kinder da sind, für die Geborgenheit weiterhin besonders wichtig ist. Denn wie heißt es so schön am Beginn der Bibel: Es ist nicht gut, wenn der Mensch allein ist (Genesis 2,18).

Dr. Gerhard Hartmann



Dr. G. Hartmann



© Zechner Fotografie

Die Ehe ist das bewusste JA zweier Menschen vor Gott. Im Sakrament der Ehe versprechen sich ein Mann und eine Frau die Treue für das ganze Leben. Sie wollen eine christliche Familie gründen und ihre Kinder nahe zu Gott bringen. Die Ringe sind Zeichen ihrer Verbindung.

Aus der Schule geplaudert:

Blitzlichter unseres Glaubens – Ausgedrückt durch Gebete und religiöse Feiern

Für mich heißt beten: „Kontakt mit Gott aufzubauen, ihm zu danken oder ihn zu bitten!“ – „mit Gott sprechen und mit ihm über meine Sorgen reden“ – „sich in schwierigen Situationen (z. B. einer Schularbeit) an Gott zu wenden“ – „sich wie die Emmausjünger auf den Weg machen und Jesus in anderen Menschen begegnen“ – „still werden, auf einen Klang hören, bewusst den Körper wahrnehmen und sich auf das Atmen konzentrieren“.



Auch wir machten uns auf den Weg – einen Kreuzweg – dachten über das Leid nach und teilten miteinander Brot.

Unsere Gebetsbücher!

Hungertücher, wie das Fastentuch von Misereor „Mensch, wo bist du?“ regten uns an, eigene Gebete zu formulieren:



Guter Gott

Lass die Menschen den Willen haben, unsere Umwelt zu pflegen und sie zu retten.

Bitte hilf mir, mich selbst zu finden!
Sende deinen Geist aus und alles wird neu.

Erlöse uns von der Dunkelheit und öffne unsere Augen für die schönen Dinge im Leben.

Lass uns nicht nur das Negative sehen sondern auch das Positive.

Sende deinen Geist aus und alles wird neu. (Aileen)

Lieber Gott!

Beschütze die Menschen, die viel durchmachen mussten und hilf den Menschen den richtigen Weg zu gehen. Erlöse uns von der Dunkelheit und gewähre uns die Freiheit, die wir für uns brauchen.

Sende deinen Geist aus und alles wird neu.

Befrei uns von den Ketten die wir in der Seele tragen.

Lass uns nicht nur den kalten Regen spüren sondern schenke uns die Wärme der Sonne.

Gib uns die Kraft, andere Menschen gehen zu lassen.

Öffne unsere Augen und zeig uns was falsch und richtig ist. (Alina)

Lieber Gott,

bitte lass mich nicht allein! Beschütze meine Familie, öffne ihre Augen und lass zugefrorene Herzen wieder auftauen. Ich bitte dich um Selbstdisziplin und um die Gabe, Wahrheit von Lüge zu unterscheiden. Mach mein Herz hart für das Leben und halte es weich für die Liebe. Hilf mir bei einem Neuanfang. Sende deinen Geist aus und alles wird neu!

Mach mich stark für die kommenden Schwierigkeiten und hilf mir, meine Ziele zu erreichen.

Amen.

(Goschier)



Feierliche Enthüllung des Klassenkreuzes nach Ostern



Feier für verstorbene Pflegeassistentin Frau Roswitha Mayerhofer



Erstkommunion: Brot des Lebens

Im Lesungsspiel „Vom Korn zu Brot“ brachten unsere Erstkommunionkinder das Wunder des Lebens zum Ausdruck.

Dass Brot mehr ist als Brot, es ein Zeichen für die Gemeinschaft der Christen ist und Jesus selbst für uns wie Brot

sein will, von dem wir leben können, das durften 38 Kinder bei der Feier ihrer Erstkommunion erfahren. Wir wünschen ihnen, dass sie sich gerne an ihren Festtag erinnern und sie weiterhin spüren können, dass Gott sie liebt und ihnen nahe sein will.



Firmlinge begrüßten im Schulhof ihren Firmspender P. Paulus Kamper OCist, mit der Bitte, ihnen das Firmsakrament zu spenden

Gestärkt für's weitere Leben

Ich kann es nicht glauben, aber kaum hat die Firmvorbereitung angefangen, ist sie auch schon wieder vorbei.

Begonnen hat alles im Herbst bei meiner ersten Firmstunde. Schüchtern und ohne zu wissen was auf mich zukommen würde, saß ich da. In den darauf folgenden Monaten haben mich dann regelmäßige Firmstunden, sowie gemeinsame Projekte (z. B. ein Besuch

im Pflegeheim) begleitet. Auch schöne Messen und Gottesdienste waren in dieser Zeit ein großer Bestandteil meines Alltags.

Der krönende Abschluss war dann natürlich die Firmung, auf die ich schon seit Monaten hingefiebert hatte. Und nun ist wieder ein wichtiger Abschnitt meiner Kindheit vorüber und ich bin bereit, gestärkt und glücklich in mein weiteres Leben zu gehen.

Emily

Aus Überzeugung

Durch die Taufe sind wir berufen, als Christen zu leben.

Die meisten Christen befinden sich in einem Dämmerzustand und es fehlt ihnen an Überzeugung und persönlicher Betroffenheit. Pater Bruno Meusburger COp aus Eisenstadt rief beim Einkehrtag am 6. April zum Thema „Christ, werde was du bist“ auf, sich bewusst zu machen, welchen Schatz wir durch die Taufe in uns tragen. Er ermunterte diesen zu ergreifen und hineinzuwachsen in die Berufung, als Christ zu leben. Gott wartet, bis wir freiwillig aus Überzeugung „Ja“ sagen und uns senden lassen an den Platz, den er uns zugedacht hat.

Tiefgehende Gedanken und Impulse fanden ihren Abschluss in der Feier der Hl. Messe, bei der wir uns in einer stimmigen Lichtfeier an die geschenkte Taufgnade erinnerten und unser Taufbekenntnis erneuerten.



Die Organisatorin des Einkehrtages, Fr. Josefa Kaufmann, begrüßte P. Bruno Meusburger COp aus Eisenstadt





Primizfeier unseres Neupriesters Ioan Liviu Bilc

Sonntag, 30. Juni, 9 Uhr in Fernitz, anschl. Agape

Nachprimizfeier in Kalsdorf

Sonntag, 7. Juli, 9 Uhr, anschl. Pfarrfest

Abschiedsmesse

Sonntag, 18. August, 10 Uhr



Christophorus-Sonntag

Sonntag, 28. Juli

10 Uhr Heilige Messe, anschl. Fahrzeugsegnung



Buswallfahrt nach Mariazell

Freitag, 23. August

7:00 Uhr – Abfahrt in Fernitz (VAZ)

7:05 Uhr – Abfahrt in Kalsdorf (Haltestelle)

11:15 Uhr Hl. Messe in Mariazell

Buskosten: € 20,-

Anmeldung bis 9. August in der Pfarrkanzlei (52534)
Es besteht die Möglichkeit, ab Gußwerk mit den Fußwallfahrern mitzugehen.



Fest Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August

9:30 Uhr: Kräutersegnung im Schulhof und Marienprozession, anschl. Hl. Messe

Gerne können Sie auch Ihre eigenen Kräuter mitbringen



Pfarre Fernitz

Afrikafest

Samstag, 27. Juli, 19 Uhr

Vorabendmesse mit Pater Aidan und Segnung eines MIVA-Autos für Tansania

Pfarrfetzenmarkt Fernitz

Samstag, 31. August ab 7 Uhr

Sonntag, 1. September, 8:30 Uhr

Hl. Messe, anschl. Frühschoppen

Hl. Messe im Erzherzog Johann Park

Samstag, 21. September, 19 Uhr



Anbetungstag der Pfarre

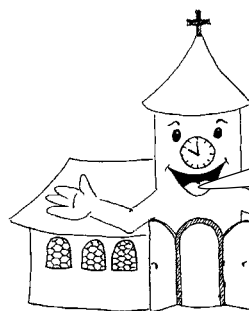
Sonntag, 8. September

7:30 Uhr: Laudes

danach Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

10 Uhr: Heilige Messe und eucharistischer Segen

Anbetung kann heißen – auf die große Liebe Gottes Antwort geben; uns selbst, unsere Pfarre und die Diözese Gott hinzulegen; Kraft tanken für die Seele.



Kommt herbei, ihr Kinderschar, aus Kalsdorf und von fern und nah zum Familiengottesdienst für Groß und Klein auch DU sollst eingeladen sein!

Familiengottesdienst

So., 29. September, 10 Uhr

Bücherflohmarkt

Pfarrkaffee der Vinzenzgemeinschaft



Ehejubiläumsfeier

Sie sind 10, 20, 25, 30, 40, 50, 55, 60, oder mehr Jahre verheiratet?

Dann laden wir ganz herzlich ein, gemeinsam mit anderen Jubelpaaren, am **Sonntag, 22. September um 10 Uhr**, den festlichen Gottesdienst mitzufeiern. Anschließend sind Sie zu einer Agape im Pfarrheim eingeladen.

Um das Fest gut vorbereiten zu können, bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme bis 6. September (Pfarrkanzlei 03135/52534 oder kalsdorf@graz-seckau.at) bekannt zu geben.



Erntedank

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr in Fernitz

Sonntag, 13. Oktober, 10 Uhr in Kalsdorf



Lektüre für den Sommer

(und andere Jahreszeiten)
Kostprobe aus dem Buch

„Ich esse!“

101 Kolumnen mit Geschmack
von Eva Schlegl

Gschisti-gschasti

Vor ein paar Jahren war es noch ein Klacks Freunde zum Essen einzuladen. Ein kurzer Anruf oder ein kurzes SMS hat genügt. Freitagabend, 19 Uhr bei mir, ich koche und freue mich auf euch! Mittlerweile ist es kompliziert, wie ein SMS, das ich kürzlich erhalten habe, belegt: Würde euch Freitagabend 19 Uhr gerne bei mir zu Hause zum Essen einladen. Bitte um Bekanntgabe: Wer will was, bzw. was nicht? Wer isst kein Fleisch, wer nur vegan, wer hat Laktose-, Fruktose oder sonstige Intoleranz? Wer hat andere Allergien? Würde bei Schönwetter gerne auf Terrasse decken, in meinem Garten stehen jedoch Pappeln (Pollenfahrr!). Bio ist garantiert, habe auch histaminfreien Wein! Freue mich auf euch!

Liebe Lena, danke für dein SMS und deine Einladung. Ich komme natürlich gerne. Und was meine Wünsche anbelangt:

nur keine Extrawurst, bitte.

> Das Buch ist im Buchhandel erhältlich: © Eva Schlegl 2018
Verlag: myMorawa von Morawa Lesezirkel Gmbh
Anfragen für Lesungen unter:
eva.schlegl@aon.at

Wir sind wieder da! Jugend – und Familienbibliothek

Beginnen möchten wir mit einem Bücherflohmarkt am

**Sonntag, den 29.9.2019
von 9:00 bis 12:00 Uhr
am Kirchplatz.**

Bücher für den Flohmarkt können von 9.9. bis 28.9. im Pfarrhaus abgegeben werden.

Regelmäßige Öffnungszeiten gibt es ab Oktober, wer gerne mitarbeiten möchte, melde sich bitte in der Pfarrkanzlei.



Gesundheit aus der Apotheke Gottes

Teil 4: Die Pfefferminze

Die Pfefferminze wirkt positiv auf den gesamten Verdauungsapparat. Ihr Öl hält die Atemwege frei.

In der Kirche, auch in der Pfarrgemeinde, kann einmal etwas vorkommen, das nur schwer verdaulich ist. Wir danken allen, die uns nach schlechten Erfahrungen und Enttäuschungen wieder aufatmen lassen.

Die Pfefferminze ist eine sehr beliebte Heilpflanze, und wächst beinahe überall. Wenn man sie in den eigenen Garten lässt, muss man nur beachten, dass sie sich sehr gerne und sehr leicht ausbreitet. Idealerweise hält man sie in einem großen Topf im Zaun. Durch die enthaltenen Wirkstoffe (ätherisches Öl, Gerbstoffe, Flavonoide und weitere) findet sich eine vielfältige Anwendung. Der Gallenfluss wird angeregt, bei leicht verdorbenem Magen

kann man sie anwenden. Eine andere Anwendung findet das ätherische Öl; dieses kann man bei Migräne oder Kopfschmerzen nutzen – hierfür ist eine Einreibung am geeignetsten. In der Erkältungszeit wird sie gerne zur Inhalation gebraucht. Die Wirkstoffe der Pfefferminze haben einen teilweise beruhigenden Effekt, deshalb findet man sie in Tees zur Schlafförderung. Die Pfefferminze kann mit der Melisse verwechselt werden, wenn man aber den Stiel genau ansieht, erkennt man die Pfefferminze an dem leicht bläulichen Stiel.

Pfefferminz-Eiswürfel

Gerade im Sommer erfrischt man sich sehr gerne mit kühlem Wasser. Da es wichtig ist, ausreichend zu trinken, fällt das mit Pfefferminz-Eiswürfel viel leichter. Die Eiswürfel lassen sich leicht herstellen und geben den Getränken eine erfrischende Note. Man nimmt am einfachsten eine Eiswürfelform, füllt diese zur Hälfte mit Wasser und gibt die Pfefferminzblätter dazu. Das ganze sollte dann für ca. eine Stunde im Gefrierfach sein. Dann die Eiswürfelform zur Gänze mit Wasser auffüllen und gefrieren lassen. Die aromatisierten Eiswürfel werden diesen Sommer noch „frischer“ werden lassen.

Martina Perstling
Dipl. Kräuterpädagogin



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kaiz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung

Foto: istock | Bezahle Anzeige



Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich

Anna Schabus 63 J.
 Maria Fürbaß 93 J.
 Andreas Hauth 83 J.

Taufen

Jeremy Manuel Schalar
 Aurelia-Felicia Geiger
 Nina Giulia Fink
 Gabriel Josef Krammer
 Laura Knäfl
 Valentina Davidovic



Ehrenamtliche Sozialbegleiter*innen!

Angst, Einsamkeit, Isolation und/oder Ausgrenzung sind oft die ersten Anzeichen für seelische Erkrankungen. Immer öfter sind Menschen mit psychischen Erkrankungen konfrontiert bzw. selbst betroffen. Sozialbegleitung bietet dann einfache und rasch umsetzbare Hilfe an.

Seit 27 Jahren sind Steiermark weit rund 300 geschulte Ehrenamtliche Sozialbegleiter*innen bei pro humanis leben. helfen. tätig und unterstützen Betroffene dabei, in den Alltag zurückzufinden und geben ihnen Zeit, Zuwendung und Zuversicht in Form von Gesprächen und gemeinsamen Unternehmungen. Dennoch wird die Warteliste von betroffenen Menschen von Tag zu Tag länger.

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Anfrage unter (0)316 / 82 77 07 oder per mail an office@prohumanis.at

PS: Weitere Informationen bzw. mehr über unseren Verein und unsere Arbeit erfahren Sie auch unter:

www.prohumanis.at

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsulz um 19:00 Uhr
 Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
 Freitag 18.30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
 19:00 Uhr: Abendmesse jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu- Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen
 Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz

**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz
 10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

Während der Sommerferien entfallen die Frühmessen am Dienstag und Mittwoch.

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

19:00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
 19:30 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 17:20 Uhr
 Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 18:00 Uhr

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 14.08.;
 in Fernitz: 11.07., 20.09.;

Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 9.07., Mo. 12.08., 10.09.;

Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 27.06., 25.07. (Heilige Messe mit Nachprimiz Ioan Bilc)
 29.08., 26.09.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 17.09., (16.07. 14 Uhr: Sommer-treff)

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 8.07., 9.09., 14.10.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 24.9.;

„Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen

Montags 14-tägig 10:00 Uhr (ausgenommen Ferien)

Ministrantenstunde

im wöchentl. Wechsel mit Bibliotheksstunde: Vorlesen, Quatsch und Anderes...
 Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 19.07., 17.08., 14.09., 19.10.;

Juni 2019

Sa 29.06. 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Kalsdorf
So 30.06. 9:00 Uhr: Primizfeier von Neupriester Ioan Bilc in Fernitz
 Keine Heilige Messe in Kalsdorf

Juli 2019

So 7.07. Pfarrfest in Kalsdorf

9:00 Uhr: Nachprimizfeier von Neupriester Ioan Bilc mit Einzelprimizsegen
 anschl. Pfarrfest im Schulhof
 Fr 26.07. 18:00 Uhr: Heilige Messe beim Anna-Bildstock, anschließend Agape

So 28.07. Christophorussonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Fahrzeugsegnung

August 2019

Do 15.08. Mariä Himmelfahrt

9:30 Uhr: Kräutersegnung im Schulhof mit Marienprozession
 10:00 Uhr: Heilige Messe

Di 20.08.–23.08. Fußwallfahrt nach Mariazell

Fr 23.08. Buswallfahrt nach Mariazell
 Keine Heilige Messe in Kalsdorf

September 2019

So 8.09. Anbetungstag der Pfarre

7:30 Uhr: Laudes, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
 10:00 Uhr: Heilige Messe

Fr 20.09. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten drei Monate

So 22.09. 10:00 Uhr: Festlicher Gottesdienst für Ehejubiläpaare

So 29.09. Sonntag der Vinzenzgemeinschaft

10:00 Uhr: Familiengottesdienst; anschl. Pfarrkaffee
 Bücherflohmarkt am Kirchplatz

Oktober 2019

Fr 4.10. 16:00 Uhr: Kleintiersegnung am Kirchplatz

So 6.10. 10:00 Uhr: Erntedankfest in Fernitz

Kein Gottesdienst in Kalsdorf!

Fr 11.10. 16:00 Uhr: Eröffnung St.-Anna-Park

So 13.10. Erntedankfest

10:00 Uhr: Segnung der Erntekrone im Schulhof, anschl. Heilige Messe, Agape



Auferstehungsfeier



Felderbeten



Erstkommunion



Firmung mit P. Paulus Kamper



Pfarseniorenausflug St. Ruprecht / Raab



Maiandachten



Palmsegnung



Kreuzweg Wolfgangikirche



Osterhochamt

Unsere Pfarre lebt!